

HNO aktuell

84. DGHNO-Kongress rückt Lebensqualität in den Fokus

Fast 3.000 Teilnehmer aus ganz Deutschland, 907 wissenschaftliche Beiträge, drei Live-OPs und eine Satellitenübertragung – vom 8. bis 12. Mai bestimmten ein intensiver Fachaustausch, wissenschaftliche Ergebnisse und innovative Verfahren aus der HNO-Heilkunde und -Chirurgie das Nürnberger Convention Center. Unter dem Leitsatz „Innovation – aber sicher“ hatte die HNO-Klinik, Kopf- und Halschirurgie am Universitätsklinikum Erlangen in diesem Jahr als Gastgeber der 84. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (DGHNO) zahlreiche HNO-Akteure aus Praxis und Forschung in das Messezentrum geladen. Dabei stellte sie vor allem die Versorgungssicherheit der Patienten und nachhaltige Therapieansätze in den Mittelpunkt der Veranstaltung. „Auch bei aller Fortschrittlichkeit in Methodik und Wissenschaft müssen die Sicherheit und die Lebensqualität unserer Patienten immer im Vordergrund stehen“, äußerte sich Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Iro im Vorfeld. Der ärztliche Direktor des Universitätsklinikums und Direktor der HNO-Klinik in Erlangen fungierte in diesem Jahr als Präsident der DGHNO, der den Kongress traditionell ausrichtet.

Selbstreflektion im Sonderforum

Möglichkeiten, sich auszutauschen gab es für die Teilnehmer zur Genüge. Ein facettenreiches Programm flankierte den teils auch auf Englisch stattfindenden Fachdialog zu wissenschaftlichen Schwerpunktthemen wie der Neck Dissection, der Schilddrüsenchirurgie oder der Tonsillektomie. Im täglich stattfindenden Sonderforum „Fehler und Gefahren“ konnten am Beispiel individueller Fälle Komplikationen und Behandlungsfehler reflektiert und entsprechende Vermeidungsstrategien diskutiert werden. „Wir brauchen auch in der HNO-Heilkunde einen noch nachhaltigeren Ansatz bei der Therapie und Nachsorge. Vor allem die Erhaltung und Wiederherstellung der Lebensqualität des Patienten nach operativen Eingriffen wie einer Laryngektomie oder einer CI-Versorgung muss verstärkt in den Fokus der Mediziner rücken“, so Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Iro. Auch zu diesem Aspekt der HNO-Medizin gab es während der Veranstaltung Hauptvorträge. Der Patient und die „psychosozialen

Aspekte der Pflege“ standen außerdem bei dem im Rahmen der Tagung stattfindenden 13. HNO-Pflegetag im Mittelpunkt.

Rhinoplastik auf Großleinwand

Im Saal Tokio des Messezentrums löste die Praxis schließlich Diskussionen und Vorträge ab. Dr. Balazs Lörincz vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf operierte live mit dem sogenannten daVinci-Roboter an einem Kadaver. Der wegweisende OP-Roboter, der vor allem bei Operationen in den unwegsamen Bereichen des Oro- und Hypopharynx und Larynx zum Einsatz kommt, wird seit knapp einem Jahr auch erfolgreich am Universitätsklinikum Erlangen genutzt. Prof. Dr. Heinz Stammberger von der Grazer HNO-Universitätsklinik demonstrierte ebenfalls vor Live-Publikum einen chirurgischen Eingriff an den Nasennebenhöhlen, der mittels Video-Endoskopie auf der großen Leinwand nachempfunden werden konnte. Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss des Kongresses bildete eine Sonderschaltung via Satellit aus einem Operationsaal des Universitätsklinikums Erlangen: Ein vor dem Klinikum positionierter Satelliten-Wagen übertrug eine von Oberarzt Priv. Doz. Dr. Jochen Wurm durchgeführte Rhinoplastik. Die nächste Jahrestagung der DGHNO wird 2014 in Dortmund stattfinden.



Als Gastgeber eröffnete Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Iro den 84. DGHNO-Kongress in Nürnberg.



Ein futuristisches Forum für HNO-Akteure aus Praxis und Forschung: das Nürnberger Convention Center.



Ein Highlight des Kongresses: Dr. Balazs Lörincz operiert live mit dem daVinci-Roboter.



Spitze Pointen, verdiente Lacher: Comedian Oliver Tissot sorgte für das bunte Rahmenprogramm der Veranstaltung.

HNO aktuell

CICERO beteiligt sich an bundesweitem CI-Tag

Am 8. Juli 2013 informierte die Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft e. V. (DCIG) zum achten Mal mit dem bundesweiten CI-Tag unter dem Motto „CI – Wie Musik in meinen Ohren“ über die Situation hochgradig hörgeschädigter Erwachsener und Kinder. Das Cochlear-Implant-Centrum CICERO an der HNO-Klinik des Universitätsklinikums Erlangen und der Verein „Hören schenken e. V.“ beteiligten sich gemeinsam am Aktionstag und begrüßten zahlreiche Gäste auf dem Gelände der HNO-Klinik. In abwechslungsreichen Workshops und interessanten Vorträgen klärte die HNO-Klinik Eltern von gehörlos geborenen oder hörgeschädigten Kindern über die Chancen einer CI-Versorgung sowie über die Besonderheiten im Umgang mit einem CI-Kind auf. Dass ein zielgerichtetes Training und eine aktive Nachsorge das Hören mit CI nachhaltig verbessern, wurde bereits den kleinsten Gästen getreu dem Motto „CI – Wie Musik in meinen Ohren“ gezeigt. Im „Musikland“ nahmen die Kinder an einem Hörtraining teil, bei dem allein Geräusche und Töne im Mittelpunkt standen. Gerade die akustische Wahrnehmung von Musik stellt für viele CI-Träger noch immer eine große Herausforderung dar. Besonders informativ war außerdem der Vortrag „CI und Schwindel“, der



Mit abwechslungsreichen Workshops und interessanten Vorträgen beteiligte sich CICERO am CI-Tag.

den Betroffenen praktische Lösungsansätze mit auf den Weg gab. Zum Abschluss des Sommerfests ließen die Besucher zahlreiche „CI-Luftballons“ in den Himmel steigen. Das Besondere an der Aktion: Jeder Luftballon-Finder wurde per Postkarte über die Innenohrprothese informiert und nahm an einer Verlosung teil. Die Gewinner konnten sich über zwei Karten für ein Konzert von Peter Maffay, Schirmherr des diesjährigen CI-Tages, freuen.

HNO aktuell

Alltagshilfen für CI-Träger: 4. Erlanger Hörtag im Oktober

Zum 4. Erlanger Hörtag laden die Experten der HNO-Klinik am Samstag, 12. Oktober 2013, ab 9.00 Uhr in den Hörsaal des Instituts für Physiologie am Universitätsklinikum Erlangen. Auf der Agenda stehen wieder patientennahe Vorträge, die Betroffenen Hilfestellungen im Alltag mit einem Cochlea-Implantat geben. Allen voran diskutiert Prof. Dr. Dr. Hoppe, Leiter des Cochlear-Implant-Centrums CICERO, Mythen und Fakten zum Cochlea Implantat und gibt praktische Tipps für den täglichen Umgang mit der Innenohrprothese. Der Vortrag „Tinnitus und CI“ rückt zudem ein Problem in den Fokus, das besonders Schwerhörige und CI-Träger betrifft. Höhepunkt der Veranstaltung ist schließlich eine Podiumsdiskussion, in der CI-Träger und Experten von

ihren Erfahrungen mit den implantierten Hörhilfen berichten und das Publikum direkt in die Diskussion mit einbinden. Durch die Veranstaltung führt Klaus Wiesinger, Moderator der Sendung „Neues aus der Medizin“ (Das Vierte).

Anmeldung unter:
cicero@uk-erlangen.de

